

## Streckelegen auf dem Seßbacher Marktplatz

Bei einer gemeinsamen Aktion der Hegegemeinschaften Seßlach/Itzgrund wurde die Vollmondphase im Januar genutzt, um den Rotfuchs zu bejagen. Es wurde eine Fläche von rund 8.500 Hektar abgedeckt. Über 30 Jagdreviere beteiligten sich an der Gemeinschaftsaktion. Bei dieser vierten Fuchs- und Raubwildnacht kamen 54

Füchse und zwei Steinmarder zur Strecke, die unter großer Teilnahme der Bürgerschaft von den Jagdhornbläsern auf dem Seßbacher Marktplatz brauchtumsgerecht verblasen wurde. Die Hegegemeinschaftsleiter Höbelt und Köhler bedankten sich bei der Jägerschaft für ihren Einsatz.

H. Schleicher



## Neu: Fuchsräude-Monitoring in Bayern

In der JiB 12/2008 wurden Jagdpächter und Jäger des Landkreises Starnberg gebeten, das Vorkommen räudiger Füchse an die AG Wildbiologie & Wildtiermanagement der Technischen Universität München zu melden. Im Rahmen dieser ersten Meldestufe sind in kurzer Zeit insgesamt 281 räudige Füchse gemeldet worden – dafür herzlichen Dank an die Jägerschaft! Aufgrund der regen Teilnahme und des starken Interesses der Jägerschaft auch außerhalb des Landkreises Starnberg ist nun geplant, die Fuchsräude in Bayern großflächig zu überwachen. Hierzu werden in Kürze Fragebögen verschickt – bitte beantworten Sie diese nach Möglichkeit.

Die Ergebnisse der ersten Umfrage zeigen vor allem das Auftreten der Räude in den Regierungsbezirken Oberbayern und Schwaben. Es existieren Regionen, in denen die Krankheit über Jahre vorkommt, die Durchseuchungsrate aber nie über 30 Prozent des Bestandes beträgt. Andererseits sind ebenso Mortalitätsraten von über 90 Prozent gemeldet worden, was mit einem starken Populationsseinbruch verbunden war. Der Krankheitsverlauf kann somit sehr unterschiedlich sein. Es ist nur schwer vorhersehbar, wie sich die Räude innerhalb der Population ausbreitet. Um die Wanderbewegung der Räude auf kleinräumiger Ebene besser nachvollziehen zu können, ist im Landkreis Starnberg ein Modellgebiet eingerichtet worden. Eine gezielte Überwachung neuer Räudefälle soll helfen, die Ausbreitungsgeschwindigkeit und Mortalitätsraten innerhalb der Fuchspopulation festzustellen. Ansprechpartner: Christof Janko, E-mail: janko@wzw.tum.de



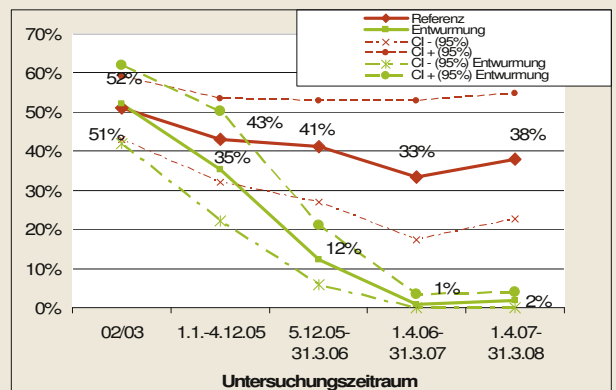
Foto: C. Janko

C. Janko

## Fuchsbandwurmbekämpfung im Landkreis Starnberg höchst erfolgreich

Untersuchungen von Füchsen aus dem Landkreis Starnberg bescheinigten dem „Projekt Fuchsbandwurm“ der Technischen Universität München (TUM) im Dezember 2008 eine außerordentliche Effektivität. Seit über drei Jahren werden die Füchse im Landkreis regelmäßig durch die Ausbringung von Ködern entwurmt. Der Befall der Tiere mit dem Fuchsbandwurm lag dadurch in den letzten zwei Jahren dauerhaft unter zwei Prozent.

2007 war lediglich einer von 116 untersuchten Füchsen mit dem Parasiten infiziert. In Gebieten, wo keine Beköderung durchgeführt wurde, blieben die Befallsraten weiterhin auf hohem Niveau. Das Starnberger Gebiet wurde im Laufe des Projekts komplett mit Entwurmungsködern abgedeckt. Über der freien Landschaft werden Köder per Flugzeug abgeworfen, innerhalb der Siedlungen von Hand ausgebracht. Neben zahlreichen Bürgern, welche Köder in ihren Gärten auslegen, bestückte die Jägerschaft zusätzlich regelmäßig die Fuchsbaue – dafür herzlichen Dank. Anwohner des Landkreises Starnbergs sind auch weiterhin aufgerufen, sich zu melden, falls sie Entwurmungsköder in ihren Gärten auslegen möchten. Zusätzlich bieten wir die Möglichkeit, Fuchskot kostenlos auf den Befall mit dem Bandwurm untersuchen zu lassen. Zur endgültigen Konsolidierung der niedrigen Befallsrate wird die Entwurmung bis Ende 2011 fortgesetzt. Ansprechpartner: Christof Janko, E-mail: janko@wzw.tum.de



Grafik: C. Janko

C. Janko

## Niederwildhegewoche der Hegegemeinschaft Arzberg

Mit einem Sammelansitz Anfang Januar auf Wildschwein, Fuchs und Marder beendeten die Jäger der Hegegemeinschaft Arzberg ihre Niederwildhegewoche. Angeblasen wurde auf dem Dorfplatz in Seußen, wo auch von Fackeln und Feuern beleuchtet Strecke gelegt wurde. Zur Strecke kamen sieben Wildschweine,

acht Füchse und ein Steinmarder. Jagdkönig wurde Jagdgast Thomas Glässel, der während der Hegewoche allein vier Füchse erlegte. Hegeringleiter Erwin Kuchta dankte insbesondere seinem Stellvertreter Michael Mickisch, Hornmeister Stefan Klaubert und Jagdvorsteher Günther Marth für die Unterstützung. E. Kuchta



## Fünf Hegegemeinschaften beteiligt

Die seit Jahren abgehaltenen Fuchswochen der BJV-Kreisgruppe Donauwörth waren durch die Teilnahme von fünf Hegegemeinschaften

diesmal besonders erfolgreich. Insgesamt erlegten die Jäger 187 Füchse, zwei Iltisse und zwei Marder.

W. Kalchgruber



## 77 Füchse in einer Woche

Den Abschluss der Fuchswoche in der Kreisjägerschaft Höchststadt/Aisch am 14. Februar bildete das Streckelegen in Hesselberg, das durch die Jagdhornbläser eröffnet wurde. Michael Welker, Erster Vorsitzender der Kreisjägerschaft, bedankte sich bei den

Jägern für die gute Strecke und wies darauf hin, wie wichtig eine strenge Fuchsbejagung für die Überlebenschancen des Niederwildes und der Bodenbrüter in unseren Revieren ist. Zur Strecke kamen 77 Füchse und sechs Steinmarder. M. Schreiner



## Motorsägenkurs in Berchtesgaden ein voller Erfolg

Die BJV-Kreisgruppe Berchtesgadener Land veranstaltete mit den Bayerischen Staatsforsten einen Kurs für den fachgerechten Umgang mit der Motorsäge. Revierleiter Thomas Klein vom Forstbetrieb Berchtesgaden und Forsttechniker Tobias Berger schulten 20 Teilnehmer. Der praktische Teil fand am

zweiten Tag mit Übungen zu verschiedenen Schnitttechniken im Wald statt. Den Abschluss bildete die Wartung und Pflege der Motorsäge. Die Teilnehmer erhielten von Organisator Hans Berger eine Bestätigung, dass die Unterweisung den Anforderungen der Berufsgenossenschaft entspricht. H. Berger



Anzeige

## Ein Prinzenpaar mit Jagdpassion



Die fünfte Jahreszeit war dieses Jahr in Mellrichstadt

jagdlich geprägt: Zum Prinzenpaar der Mellrichstädter

Karnevals-gesellschaft wurden der Jäger Peter Hofmann und seine Frau Birgit gekürt. Peter Hofmann ist Jäger und langjähriger Mitpächter des Eigenjagdreviers Stockheim sowie des Gemeinschaftsjagdreviers Stockheim Nord, zudem Mitinhaber eines bekannten Jagd- und Sportausrüsterunternehmens in Mellrichstadt. So zog das Prinzenpaar bei allen Sitzungen als

fürstliche Jagdgesellschaft in Begleitung von Jägern und Pagen ein. Die Einzüge wurden musikalisch zudem von den Jagdhornbläsern der BJV-Kreisgruppe Mellrichstadt unter der Führung ihres Hornmeisters Roland Reußenzehn begleitet. Die Öffentlichkeitswirkung des Auftritts war groß, da zugleich 60 Jahre Mellrichstädter Karnevalsgesellschaft gefeiert wurde.

G. Höhn

## BJV München mit zwei Winterhighlights

Für den Bayerischen Jagdschutz- und Jägerverband München ging das Jahr 2008 mit zwei besonderen Höhepunkten zu Ende.

In der katholische Jesuitenkirche St. Michael in München, die zu einer der schönsten und größten Kirchen der Renaissance-Epo-

che gehört, konnten die Münchner Jäger ihre traditionelle Hubertusmesse feiern. Zusammen mit vielen Passanten und jagdlich Interessierten füllten sie die Kirche bis auf den letzten Platz. Zelebriert wurde die Messe von Prälat Georg Schneider, selbst passionierter Jäger

und dem BJV München eng verbunden.

Auch das traditionelle Hirschessen im Münchner Löwenbräukeller war in diesem Jahr noch besser besucht als die Jahre zuvor. Vorstandsvorsitzender Achim von Draminski war sichtlich angetan, so viele Jä-

ger und deren Familien und Freunde in so guter Stimmung versammelt zu sehen. Bei seiner Ansprache verwies er auf die jagdlichen Gemeinsamkeiten. Einig und engagiert sollten sich die Jägerinnen und Jäger in der Öffentlichkeit präsentieren.

D. Koelwel

## Jagdverein Holledau besuchte Rotwildfütterung

Der Jagdverein Holledau reiste mit seinen Bläsergruppen Holledau und St. Hubertus nach Lengries. Nach einem Abstecher ins Jagd- und Tiermuseum besuchte der Verein BJV-Präsident Prof. Dr. Jürgen Vocke in der Vorderriß.

Revierjäger führten die Holle-

dauer zu einer Rotwildfütterung, wo die 50 Teilnehmer von einer Schaukanzel aus rund 60 Stück Rotwild bewundern konnten.

Ausführlich wurde die Lebensweise des Rotwilds in den Bergen erklärt.

J. Chmielewski



## Kemnather Jäger aktiv fürs Niederwild



Die Kemnather Jägerschaft betreibt seit Jahren gezielte Biotopverbesserung für das Niederwild in den Revieren der Kreisgruppe. 2008 wurden wieder 187 masttragende Bäume und eine große Zahl von Heckenpflanzen in den Revieren ausgebracht, um zusätzlich Äsung und Deckung in der Natur zu schaffen.

Besonders in den Revieren des Rebhuhnprojektes Kemnather Land wird gezielt an

einem Biotopverbund für das Niederwild gearbeitet. Der BJV bezuschusst diese Revierverbesserungen aus Mitteln der Jagdabgabe. Der Jagdverband Kemnath kann daher den Revierpächtern im Frühjahr und Herbst 2009 wieder kostenlos masttragende Bäume und Sträucher zur Verfügung stellen.

H. Rösch

● Im Frühjahr werden wieder Wildzählungen bei Rebhühnern, Hasen und weiteren Tierarten durchgeführt. Die Formblätter können im Internet abgerufen werden unter [www.jagd-bayern.de](http://www.jagd-bayern.de), Formulare, Wildtierkataster. Ergebnisse aus der Kreisgruppe Kemnath bitte an H. Rösch, Max-Reger-Str. 11, 95478 Kemnath, Tel.: 09642/8396 oder E-Mail: [mail@roeschhans.de](mailto:mail@roeschhans.de)

## Neu-Ulmer Jäger auf der Messe Jagd und Fischerei



Vom 22. bis 25. Januar präsentierten sich die Jäger der BJV-Kreisgruppe Neu-Ulm auf der Messe „Jagd und Fi-

scherei“ 2009 in Ulm an der Donau. Die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Kontaktpflege zu

anderen Kreisgruppen waren die Schwerpunkte auf dem Stand. Neben zahlreichen Infobroschüren gab es auch attraktive Artikel der BJV Service GmbH zu kaufen.

Auch für die kleinen Messebesucher war etwas dabei: Unter fachkundiger Anleitung der Jäger durften sie Vogelhäuser bauen und anschließend mit nach Hause nehmen.

Mit insgesamt 25.000 Gästen an den vier Tagen war die Messe sehr gut besucht. M. Bauer

## Erster Runder Tisch in Straubing



Zu einem ersten Runden Tisch trafen sich Gerhard Stadler, Obmann des Bauernverbandes, der Vorsitzende der Waldbauernvereingung Alfons Hack, Forstdirektor Klaus Stögbauer vom Amt für Landwirtschaft und Forsten (ALF), Jagdberater Helmut Gierl, der Naturschutzbeauftragte Prof. Anton Moser und der Vorsitzende der BJV-Kreisgruppe Straubing Stadt und Land,

Rolf-Dieter Pfeilschifter. Die Diskussion und Lösungssuche behandelte die Probleme durch Wildverbiss in Wald und Flur. Prof. Moser zeigte Möglichkeiten auf, wie Jäger mit einfachen und kostengünstigen Mitteln dazu beitragen können, eine Verbesserung zu erreichen. Jagdberater Gierl verwies auf das kommende Vegetationsgutachten, das die

Basis für weitere Gespräche sein könnte.

Der Vertreter des Bauernverbandes Stadler erklärte sich bereit, bei Besichtigungen der betroffenen Flächen anwesend und für weitere Gespräche offen zu sein. Laut Pfeilschifter ist es zweckmäßig, das ALF, vertreten durch Forstdirektor Klaus Stögbauer, in Zukunft bei der Beratung der Waldbauern sowohl seitens der Agrarökologie als auch der Forstaufsicht sowie bei der Forstberatung mehr einzubinden.

Nachdem jede Gruppe den Wildverbiss aus einem anderen Blickwinkel betrachtet, war es aber zu erwarten, dass an diesem Abend keine übereinstimmende Lösung gefunden werden konnte.

R.-D. Pfeilschifter

## Termin

### Bund Bayerischer Jagdaufseher, Bezirk Schwaben-Allgäu

**16. Mai**, 9.30 Uhr bis 14 Uhr, Bezirksversammlung „Schwaben-Allgäu“, Gasthof Demharter, Obere Hauptstraße 1, 86441 Wörleschwang  
Programm: Vormittags Vortrag „Schwarzwild“ (Biologie, Hege, Bejagung, Schadenvermeidung, Vermarktung), Referent: Hubert Witt, Erster Vorsitzender des BBJA. Hierzu sind Gäste herzlich willkommen. Um Anmeldung bis spätestens 12. Mai unter Tel.: 08204/429 wird gebeten.  
Nachmittags interne Bezirksversammlung. Tagesordnung: Aktuelles aus dem BBJA (Erster Vorsitzender Hubert Witt), Berichte der Bezirksvorsitzenden, Ehrungen, Wünsche/Anträge



R. Erlinger

## Jahreshauptversammlung beim Bamberger Jagdschutz- und Jägerverein

Im vollen Festsaal konnte Erster Vorsitzender Valentin Lang die Jahreshauptversammlung der 670 Mitglieder

umfassenden **BJV-Kreisgruppe Bamberg** eröffnen. Zur Begrüßung blies das Bläsercorps der Kreisgruppe einige Jagd-

märsche. Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder wurden verdiente Mitglieder geehrt. Für 55 Jahre waren dies: Ambros Hartmann und Karl Gick. Für 50 Jahre: Hans Feulner, Fritz Friedel, Ludwig Fröhlich, Ernst Hofmann, Hermann Judas, Heinrich Lang, Dr. Falk Mausolf, Erwin Rödel, Hans Wich, Edmund Wolf-schmidt, Hans Ziegler. Für 40 Jahre: Gerhard Albert, Erwin

Baier, Paul Dirauf, Erich Franz, Hans Groh, German Hymon, Rudi Kossmann, Dr. Wolfgang Losgar, Reinhold Meißner, Hans Rogner, Friedrich Schick, Adolf Schöppl, Alfred Schuler und Werner Zweyer. Lang hob in seinem Bericht den Landesjägertag 2008 in Bamberg hervor, die Neuordnung der Hundeabteilung und das Verwaltungsverfahren zur Grumbach-Jagd. H. Pflaum



## Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Vohenstrauß



Der Vorsitzende der **BJV-Kreisgruppe Vohenstrauß**, Werner Braun, dankte für das zahlreiche Erscheinen zur Jahreshauptversammlung. In seinem Rechenschaftsbericht prangerte er so manche jagdpolitische Ungereimtheiten an. Neben den Berichten von Zweitem Vorsitzenden Christian Ertl, Kassier Hans-Peter Klünner und Schriftführer Martin Vogt standen die Eh-

rungen langjähriger Mitglieder an: Walter Wolf hält dem Verband seit 50 und Josef Reber seit 40 Jahren die Treue. 25 Jahre dabei sind: Eduard Forster, Alois Schwab und Josef Süß. Der Moosbacher Bürgermeister, Hermann Ach, selbst Jäger, sprach ein Grußwort. Die Grenzland-Jagdhornbläser umrahmten die Veranstaltung. L. Hartl

## Kreisgruppe Landsberg am Lech mit neuem Vorstand



Bei der Jahreshauptversammlung der **BJV-Kreisgruppe Landsberg am Lech** gab es einen Wechsel in der Vorstand-

schaft. Nach zwölf Jahren als Erster Vorstand stand Otto Janker (i. Bild r.) aus gesundheitlichen Gründen leider

nicht mehr zur Verfügung. Dr. Sixt Seewald (3. v. r.), seit 22 Jahren Zweiter Vorstand, und Schriftführer Ernst Siebler (2. v. l.) kandidierten ebenfalls nicht mehr. So werden in Zukunft Manfred Schilcher (2. v. r.) als Erster Vorsitzender, Georg Duschl (l.) als Zweiter Vorsitzender, Rudi Zehetner (3. v. l.) als Schriftführer und Helmut Setzwein (M.) als alter und neuer Schatzmeister die Geschicke des Jagd-

schutz- und Jägervereins Landsberg am Lech lenken. Die Kreisgruppe bedankt sich bei Otto Janker und Dr. Sixt Seewald für ihr langjähriges und verdienstvolles Engagement für die Landsberger Jägerschaft. Für langjährige Mitgliedschaft wurden außerdem geehrt: Günter März für 40 Jahre sowie Alfred Lichtenstern, Josef Wolf, Franz Karl und Wolfgang Eitler für 25 Jahre. M. Kratzzeisen

## Dank an Wilhelm Kelling für herausragende Dienste



Auf der Frühjahrsversammlung des BJV-Regierungsbezirks Niederbayern wurde Wilhelm Kelling, **BJV-Kreisgruppe Dingolfing** (im Bild M.), mit dem BJV-Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet. Kelling übernimmt sämtliche anfallende Tätigkeiten der

Kreisgruppe und ist seit einigen Jahren zuverlässiger Schriftführer der Bezirksgruppe Niederbayern. Wir bedanken uns nochmals bei Wilhelm Kelling für seinen langjährigen Einsatz im Zeichen von Wild und Jagd. MM

## Gratulationen für Alfons Kanja

Die **Jägervereinigung Spessart-Aschaffenburg** durfte ihrem ältesten Mitglied zum 95. Geburtstag gratulieren. Alfons Kanja ist seit über 44 Jahren Mitglied und war begeisterter Jäger. Jahrzehntlang führte er den bayerischen Wirtschaftsverband für Handelsvertreter und -makler. Für sein soziales Engagement erhielt er im Jahr

2000 das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Von den Jägern wird er als Kamerad mit Weitblick geschätzt, der sich stets mit seinem fundierten Wissen einbrachte.

Der Zweite Vorsitzende Thomas Hau überbrachte die Glückwünsche, umrahmt von den Jagdhornbläsern der Kreisgruppe.

T. Hau



## Der „Woig“ wird 80

Wolfgang Zehentner, ein Jäger vom alten Schlag, feiert am 21. Mai seinen 80. Geburtstag. Der Woig, wie er von seinen Jagdkameraden genannt wird, ist ein Jäger mit Passion und Leidenschaft, wie er nur noch selten zu finden ist.

Kein Wetter ist ihm zu schlecht – ob es regnet, schneit oder eisige Kälte herrscht, den Woig trifft man immer im Revier. Als leidenschaftlicher Fuchs- und Marderjäger ist er in der ganzen Hegegemeinschaft 14 Landshut bestens bekannt.

Seine Jagdkameraden der **BJV-Kreisgruppe Landshut** wünschen ihm noch viele Jahre Gesundheit und Zufriedenheit und Freude an der Jagd, die er seit 56 Jahren mit viel Passion betreibt.

L. Dietl



## Zum 80sten von Josef Schöttl

Zum 80. Geburtstag von Josef Schöttl (i. Bild M.) überbrachten der Erste Vorsitzende des **Jagdschutz- und Jägerverbandes Vilshofen**, Antonio Ruppert (2. v. r.), und Hegeleiter Alfons Renner (r.) die Glückwünsche des Kreis-

jagdverbandes. Der Jubilar ist 55 Jahre Jäger und 50 Jahre Pächter des Reviers „Gründl“. Den Glückwünschen schlossen sich Mitpächter Franz Forster (l.) und Jagdvorsteher Nepomuk Grabler (2. v. l.) an.

A. Renner



## Trauer um Wolfgang Roßbauer

Die **BJV-Kreisgruppe Bad Kötzing** trauert um ihr plötzlich verstorbenes Beiratsmitglied Wolfgang Roßbauer, den „Veitbauern“ von Hinteröd. Roßbauer wurde 1961 geboren, nachdem seine Eltern zuvor bereits vier Kinder verloren hatten. Nach der Schulzeit widmete er sich der elterlichen Land- und Forstwirtschaft und betrieb in den letzten Jahren auch noch die Gastwirtschaft am „Veitbauernhof“, einem der fünf großen Einödhöfe im Lamer Winkel. Franz Stöberl

sagte im Namen der Hegegemeinschaft Lamer Winkel mit einem Kranz Dank an den langjährigen und erfahrenen Jäger Roßbauer, der mit 17 Jahren bereits die Jägerprüfung abgelegt hatte, 2001 zum Stellvertretenden und 2008 zum kommissarischen Ersten Vorsitzenden der Hegegemeinschaft gewählt wurde. Der Lohberger Bürgermeister Franz Müller erinnerte daran, dass Roßbauer seit der Gründung im Jahre 1998 Vorsitzender des Fördervereins traditioneller naturnaher

Waldbau in der Ökoregion war. „Wir sind dankbar, dass er bei uns war“, so der Vorsitzende der BJV-Kreisgruppe Bad Kötzing, Bruno Ebner. Er schilderte in Anwesenheit zahlreicher Jagdkameraden die stets aktive Mitarbeit von Wolfgang Roßbauer in der Vorstandschaft und seinen besonderen Einsatz für das jagdliche Schießen. Mit einem Waldstrauß nahm Ebner Abschied. Die Bläsergruppe unter Leitung von Rudi Frisch intonierte für den Verstorbenen das Letzte Halali. A. Dachs

